# Limburger Anzeiger

Jugieich amtliches Freisblatt für den Kreis Limburg und für die in der neutralen Jone liegenden, von ihren Kreishauptflädten abgeschnittenen Grischaften der Kreise Unterlahn, Untertaunus, Theingan und St. Goarshausen.

Erfcheinungsweise: täglich (mur werttags). Beingsbreis: viertelfährt. 4.95 Mt. obne Boftbeftellgeld. Telefen Rr. 82. — Posticheatonto 24915 Frankfurt a. M.

(Limburger Zeitung) Gegr. 1838 (Limburger Tageblatt)

Berantwortlicher Rebottent Sans Anthes,
Drud und Berlag ber Firms Schlind ider Berlag und Buchdruderei
in Limburg a. b. Lahn.

Ringeigenbreis: Die Sgespaltene 8-Millimeterzeile ober beren Raum 50 Big. Die 91 m/m breite Reflamezeile 1.50 Mt. Angeigen-Annahme bis 4 Uhr nachmittags bes Bortages.

Rummer 73

Limburg, Dienstag ben 30. Dars 1920

83. Jahrgang

# Die Reichsregierung.

Berlin, 27. März. Das neue Rabinett mit Hersmann Müller ist munmehr gebildet und hielt um 5 Uhr
seine erste gemeinsame Sitzung ab. Es setzt sich solgendermaßen
miner des Auswärtigen, Roch (Dent.) Reichstanzler und Minister des Auswärtigen, Roch (Dent.) Reichstminister des
Innern, Gester (Dent.) Reichswehmminister, Blund (Dent.)
Reichsjustigminister, Dr. Wirth (Zentr.) Reichsssminister,
Medert Schmidt (Soz.) Reichswirtschaftsminister, Hernes
(Zentr.) Reichsernährungsminister, Bauer (Soz.) Reichsschaftminister, Schlick (Soz.) Reichsarbeitsminister, Dr. Bell (It.)
Reichsvertehrsminister, Giesberts (Zentr.) Reichspostminister,
Dr. Lavid (Soz.) Minister ohne Porteseuslle. Das Ministerium sitt den Wiederausdau wird vorderhand nicht besetzt
(Wiederholt, weil nur in einem Telle der
gestrigen Auslage enthalten.)

Dasnene Rabinett bor ber Rationalberfammlung.

Berlin, 29. Marg. Die Rationalversammlung trat beute Morgen um 10 Uhr gufammen. Eröffnet wurden Die Berbandlungen burch eine Rebe bes neuen Reichslanglers Sermann Muller, in ber biefer junachft bas Rabinett por-Bellie und bann eine programmatifche Erffarung ber neuen Regierung abgab. Ginleitend bob ber Reichstangler beroor, Die brei Roalitionsparteien feien auch bie Tragflache ber neuen Regierung. Es gabe feinen anderen tragfahigen Boben für bie beutiche Bolitit und beshalb fei bie Erhaltung blefer Roalition eine Boraussetzung fur Die Erifteng Des gemen bentichen Bolles. Der Reichstangler teilte weiter mit, bag ber Bojten bes Minifters bes Auswartigen balb befent werden murbe. Daß Deutschland eine mahrhafte Demofratie lei, bas habe fich in den letten Tagen erwiesen. Bejonders ki es die Aufgabe ber Regierung, bis ju den Wohlen bie Demotratie noch fester gu verantern und fie in alle öffentliden Einrichtungen bineingutragen. Wer mit Rapp in ben Beborben ober in ber Reichswehr gemeinfame Sache gemacht babe, ber muffe verichwinden. Gibbruchige batten feine Goomung zu erwarten. Mit eifernem Befen muffe ausgelehrt werden. Die Demofratifierung ber Bermaltung folle ichleunigft burchgeführt werben, benn eine Demofratie ohne Demofraten, fei eine inner- und außenpolitische Gefahr. Auch die Birifoaftsbemofratie folle weiter ausgebaut werben.

Deutschland für Die Demotratie gefichert.

Berl in, 27. März. (WTB.) Der beutsche Minister bes Aeußern Hermann Müller, ertlatte in einer Unter redung mit dem Berliner Bertreter der "Dailg Rews" Die Rapp-Lüttwiß Angelegenheit erdrachte den doumentarischen Beweis "daß in Deutschland der neue Gedanke der Demokratie für unmer über den militärischen Geist der seühreren Regierung die Oberhand behält. In einer Unterredung mit dem Bertreter der "Dailg Chronicle" erklärte Müller, die damillen Tage hätten dewiesen, daß Deutschland seine Rlassenung wirderung dulde. Die moralische und materielle Macht habe einer solchen Regierung Widerstand zu leisten. Müller schloß: "Bitte, sagen Sie dem britischen Bolle, daß Deutschland leht sur die Demokratie gesichert ist. Ich hosse, dieser Beweis wird die Well weranlassen, mehr Bertrauen auf das deutsche Boll und seine demokratischen Führer zu sehen. Wenn dies der Fall ist, haben wir nicht umsonst gesisten."

3/66

Das preuftige Staateminipertum.

Berlin, 27. Marz. (WBB.) Die Berhandlungen der Mehrheitsparteien brachten heute abend das Ergebnis, daß sich das preußische Staatsministerium wie folgt zusammensehen solls Minister und Landwirtschaft: Braun, Inneres Severing, Unterricht Hänsich, Finanzen Lüdemann, öffentliche Arbeiten Deser, Handel Fisched, Bollswohlfahrt Stegerwald, Justi, Dr. am Zehnhoff.

Der Lebenemitteleinfauf im Quoland.

Berlin, 28. März. (MTB.) Bennrubigenden Meldangen gegenüber wird mitgeteilt, daß die Berhandlungen
der Reichsbehörden über die Einfulr von Lebensmitteln aus
dem Auslande, wie Getreide, Tett und Milch zufriedenscheiltend verliefen. Milerdings muß demerkt werden, daß
darch die Unruhen in Westdeutschand die Berhandlungen
über die aus Holland einzusübrenden Waren auherordentlich erschwert werden. Richt nur der Bahnversehr ist sehr nuregeimäßig, sondern es muß auch berucsschaft zu geklatten, venn es nicht licher ist, daß die Warenausstuhr zu geklatten, wenn es nicht licher ist, daß die Waren prompt in den
Besig der Empfänger gelangen. Die Einsuhr der einzusährenden Mengen ist daher davon abhängig, daß so schnell
als möglich wieder geordnete Verhältnisse im Westdeutschland
bereichen. Gelingt es nicht, das deutsche Weirtschafts- und
Verlehrsleben wieder in geregelte Bahnen zu dringen, so
kann auch nicht damit gerechnet werden, daß das Ausland
dem Deutschen Reich in der Bemessung der Preise und in den
Jahrungsbedingungen bei weiteren Einsäusen von Lebensmitteln entgegensonnt.

## Die llebernahme der Gifenbahnen durch

Roristube, 26. März. Wie verlautet, wird der sich nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, am 1. April, sondern zeit schweben Berhandlungen zwischen der badischen Regie-

rung und dem Reichsverfehrsministerium, die eine Aenderung verschiedener Bestimmungen des Uebernahmevertrages in der Richtung einer starten Dezentralisation der Berwaltung der fünftigen Beichseisenbahn bezweden.

#### Bas befähigt für Die höhere Berwaltung?

Es ift eine alte Rlage, daß unfere hoberen Berwaltungsbeamten zwar furiftisch und verwaltungstechnisch gut vorbeteilet sind, daß ihnen aber vielsach die Fuhlung mit dem werttätigen Leben sehlt, ein Mangel, der in der überwiegend juristischen Bildung dieser Beamten zweisellos seine Hauptursache hat. Profesor 2B. Frang untersucht in einer Broidure ("Die Technische Sociedule als Sociedule ber höheren Berwaltung", Berlag Gelix Rrais, Stuttgart) bie biftoriche Entwidlung ber Beamtenerziehung im preugischen Staat feit Friedrich Bil-helm I. und tommt zu bem Ergebnis, dah in Zeiten bester Berwaltungspraxis bas Schwergewicht der Berufsvorbildung nicht etwa auf ben juriftifden Renntniffen, fonbern auf ber erworbenen Einsicht in bas Wirtschaftsleben ruhte. Die im Laufe ber Zeit üblich gewordene einseitig juriftisch-formale Einstellung bedarf unbedingt einer Ergangung burch bie Goulung in ben Erfahrungswisenschaften. Profesor Franz be-tont daher die Notwendigfeit, um die weiteste Möglichkeit suriftisch-technisch-wirtichaftlicher Borbildung zu schaffen, "neben ber Universität auch die technische Hochschule als Sochschule ber höberen Berwaltung anzuerlennen und bemgemäß neben ben Gerichtsteferendaren auch Diplomingenieure gu ber Laufbalm zugulaffen." Richt eiwa in dem Fortfall juriftifcher Schulung, sondern in der Ausbeblung des 3wanges zu bem einzigen juriftischen Universitätsstudium fieht Frang Die beste

#### Die Gewinnverlofung der Sparpramienanleihe.

Berlin, 27. Mårz. (WIB.) Die erste Gewinnziehung der deutschen Sparprämienanleide 1919 am 27. März 1920 ergad u. a. folgende Resultates: Für die vier Reihen a. d., d., d. vier Gewinne zu je einer Million Mark Gruppe 1415 Rr. 250; vier Gewinne zu je 500 000 Mark Gruppe 1605 Rr. 67; vier Gewinne zu je 300 000 Mark Gruppe 2081 Rr. 379; vier Gewinne zu je 200 000 Mark Gruppe 1074 Rr. 399 zacht Gewinne zu je 150 000 Mark Gruppe 688 und 767 Rr 51 und 146; sechzehn Gewinne zu je 100 000 Mark Gruppe 688 und 767 Rr 51 und 146; sechzehn Gewinne zu je 100 000 Mark Gruppe 114, 654, 1045 und 2433 '9Er. 27, 317, 100 und 308. Die allein undgebende amiliebe Gewinnliste soll Ansang nächster Woche veröffentlicht werden.

#### Das Hebergangeheer.

Berlin, 28. Darg. Der burch bie Breffe betanntgeges bene Rabinettebeichlug vom 9. 3. über bie Beibehaltung eines Uebergangeheeres von 8000 Offizieren und 192000 Dann für die Beit bie jum 10 7. murbe burch nachftebenbe Btftimmurgen ergangt: Alle aftiven Offigiere und Rapitulanten bes früheren Derres, bie nicht in bas liebergangebeer einichließlich ber Tenppen in ber neutralen Bone, in bas abmidiunge. weien, ben Dimfehrdienft ober ben Reiche. und Stantebienft übernommen werden, werben bie gum 31. 3. perabichiedet. Musgenommen bleiben Dief nigen, die mindeftene feit dem 1. 10. 1919 bis 31. 3. 1920 Dauernd in Stanteftellen Dienft getan baben. Gie icheiben eift am 9. 4. 1920 aus affen Dil tarperbalin ffen and und werden nach ben fur die Angehörigen bes fruberen Deeres geltenben Boridriften verforgt. Borftebenbe Beftimmung ift ein welcutlicher Beftanbteil bes erwähnten Rabinettebeichluffes bom 9. 3.

### Hus dem Industriegebiet. Gin Altimatum an Die Aufftanbifden.

Berlin, 29. Die Reichsregierung bat an bie Mufftanbifden im Rheimich-Weltfalifden Roblenrevier ein Ultimatum gerichtet, in bem nach einem Simmeis auf bie burd, die Bielefelber Berbandlungen feitens ber Regierung gemachten Berfuche, ohne Anwendung von Gewalt bie Rube und Orbnung wieber berguftellen, Die Aufftanbifden aufgeforbert werben, bis jum 30. Mars, mittags 12 Uhr Giderbeiten gu geben fur bie Durchführung folgenber Bedingungen: 1. Uneingeschränfte Anertennung ber verfasjungsmäßigen Staatsautoritat. 2. Biebereinfetung ber itaatlichen Berwaltungs- und Sicherheitsorgane, fo weit fie nicht burch Eintreten für die Rapp-Luttwit Regierung gebrandmarit find. 3. Cofortige Mufibjung ber roten Armee. 4. Bollige Entwoffnung ber gesamten Bevolferung. Falls biefe Bebingungen nicht angenommen werden, erbalt ber Inhaber ber vollgiehenben Gewalt Freiheit des Sanbelns jur Bieberherstellung gesetymäßiger Zustande. (Biederholt, weil nur in einem Teile ber

gestrigen Auflage enthalten.)

Munster, 28 März. (WTB.) Der Beschlshaber des Wehrkreises 6, Kreiherr von Watter, dat gestern sich persönlich von dem Zustand der dort disher in sowerem Rampf stehenden Truppen überzeugt. Die Division Kabisch hatte gestern das Lager Friedrichssselbe gesäubert. Auf der Gegenseite große Berluste. Erbentet wurde eine schwere Feldmandige, eine Feldsanone, eine Revolverlanden und mehrere leichte Minenwerser, serner zahlreiche Moschinengewehre, und große Munitionsbestände. Das Einschreiten der Truppen südlich Westel wurde notwendig., um die Ziviseinwohner von einer zweiteren Beschreichen durch rote Artislerie zusch wieden. Die gegnerische Artislerie wurde tells genommen und mit den Resten soweit zurückgedrängt, daß eine Beschießung Wesels nicht mehr zu besürchten ist.

## Uneinigfeit swifden den roten Bolitifern und

Essen, 29. Marz. In einer von 59 Städten und Kreisen des rhemisch-westsälischen Industriebezirls beschickten Vollversammlung der Bollzugstäte sam es gestern zu einer außerordentlich erregten Auseinandersetzung zwischen der politischen Leitung der revolutionären Arbeiterschaft und ihren militärischen Führern. Während die politische Leitung auf dem solvenschaften Armee unter die politische Führung sordern, zeigen deren Armee unter die politische Führung sordert, zeigen deren Führer nach wie vor wenig iReigung, sie den Anordnungen der politischen Führer zu unterwersen. Es sam schliehlich ein Kompromitz wistande, in dem gesagt wird, daß die Arbeiterschaft die Wassen nicht mehr ans der Hand gebe und sein Jota von den bisherigen Ersolgen preisgeden werde. Einzig und allein auf der Grundlage der gegenwärtigen Gesechtstage werde verhandelt werden. Die augenblickiche Stellung soll gehalten werden, dis die Berdandlungen in Berlin zu einem Ergebnis gesührt haben. Sollten die Reichswehrtruppen versuchen, in das Industriegebiet einzuruden, so soll unverzüglich der Generallesteit für ganz Deutschland prostamiert werden.

#### Gin Revolutionstribunal.

Rach dem "Berliner Lofalanzeiger" meldet der Essener Spartalus, daß das Revolutionstridunal in Essen seine Tätigleit aufgenommen hat. Es beardeitet Spionage, Bedrohungen, Angrisse auf Posten, Wachen und Truppen und Piünderungen. Der Ansührer einer Käuberbande wurde wegen Plünderung standrechtlich erschossen. Aus Duisdurg wird gemeldet daß der Bollzugsrat Lebensmittel auf dem Wahnhof und in der Stadt beschlagnahmt. Wohnungen, in denen große Mengen Lebensmitteln vermutet werden, werden durchsucht.

#### Plünderungen.

Essen, 27 März. Die Berordnung des Essener Bollzugstates über die Beschlagnahme von Lebensmitteln in den Privathaushaltungen wurde von zahlreichem Gesindel zu Plünderungen benuht. In vielen Wohnungen der besseren Biertel erschienen Banden, die angeblich im Auftrage des Bollzugsrates die Wohnungen durchsinden und nut Lebensmittel, sondern auch Geld und Wertsachen fortschleppten. Der Bollzugsrat, der bisher vergeblich versucht hat, diese Gesindels Herr zu werden, hat deshald beute die Berordnung über die Beschlagnahme von Lebensmitteln zurückgenonzunen.

#### Wahnfinn und fein Ende.

Effen, 27. Marg. Dbwohl auch unabhangige und tommuniftijde Führer gestern ihren gangen Ginfuß aufbieten, um bem unfinnigen Blutvergiegeng bei Befel Einhalt ju tun, ift es ihnen bis gier Stunde noch nicht gelungen, ben Rampfen ein Enbe ju machen. Im Anschluß an bie gestrigen Sagener Berhandlungen fulren beute brei Delegierte nach Mulheim gu ben militarifchen Leitern ber Roten Truppen. Es gelang ihnen jedoch nicht, sie zur Einstellung bes Rampses zu bewegen. Nach mehrstündigen Beratungen fam solgendes Ergebnis zustande: "Die militärischen Beschlishaber stehen auf dem Standpuntt, daß weiter gefämpft und bag nur die Baffen enticheiben werben. Ge fampfen weiter und find gu Berhandlungen bereit mahrend bes Rantpfes. Die Berhandlungen tonnen sofort in Mülheim an der Ruhr aufgenommen werben. Delegierte ber Gronten fonnen gemeinsam mit bem Bentralrat Rerb Die Bertreter ber Front verlangen über die Bielefelber Bereinbarungen binaus die völlige Entwaffrung und Auflojung ber Reichswehr und bie Errichtung einer Bollswehr aus Arbeitern, an bie alle Baffen abzugeben find. Gollten bie bevorstehenden Bertandlungen ergebnislos bleiben, fo wird der Generalstreif über gang Deutschland aufs neue entbrennen."

## Mus der Tatigfeit Des "Bentralrates".

Essen, 27. März (WIB) Der Zentralrat der Bollzugstäte für das Industriegebiet Rheinland-Weltsalen liellt seit. Die sogenannie Bieleselder Abmachungen hängen in der Lust. Die Regierung dat dazu offiziell seine Erklärung abgegeben. Sie gab auch seinerlei Garantie dasür, daß die in den Abmachungen enthaltenen Zugeltändnisse durchgeführt werden. Der Zentralrat dilt daher neue Berhandlungen für ersorderlich. Der Zentralrat ordnet an, daß die Gemeinden die Ldjung, Berpslegung und Kleidung der Wehrmannschaften zu übernehmen haben. Kötigenfalls werden die Gemeinden von dem örtlichen Bollzugsrat dazu gezwungen. Die großen Unternehmen daben den Wehrmannschaften, die bei ihnen in Arbeit standen, den Lohn weiter zu zahlen. Eingrisse in das Wirssaleben von dem örtlichen Bollzugsrat dürsen nur im Einverständnis mit dem Zentralrat erfolgen.

#### Die Entente und Das Rubrgebiet.

Paris, 28. Marz. (WIB.) Bie verlautet, haben bie Bereinigten Staaten beschloffen, sich gemeinsam mit Großbritannien und Italien seiner militarischen Altion der Alliserten jur Aufrechterhaltung der Ordnung im Rubrtal zu widerseben.

## Gine Berpfandung Frantfuits an die Frangojen abgelehnt.

Bertin, 29. März. In seiner heutigen Rebe in der Rationalversammlung sagte der Reichskanzler unter größer Bewegung des Hauses, daß die Franzosen auf unsere Bitte, uns die Besehung der neutralen Jone im Auhrgediet zu gestatten, salls as notwendig sein sollte, die Unruhen niederzulämpsen, als Garantie die Besehung von Frankfurt a. M. Hansu, Darmstadt und Bad Homburg forderten. Dieses unerholde Ansinnen sei von der gesamten Regierung abgeslehnt worden. (Lebhasse Justimmung.)

Sauptmann b. Bflugt: Bartung Das Opfer eines Attentate?

Berlin, 28. Marg. (BDB.) Ueber ben Ungludsfall bem ber Sauptmann Bilug Sartung jum Opfer gefallen ist, sagt die "Bossiche Zeitung", es fei die Meinung verbreitet, daß es sich auch um ein Attentat handeln sonne, Pflugt Sartung war einer ber Offiziere, Die Lieblnecht vom Ebenhotel nach Moabit transportieren follten. Er wurde feinerzeit vom Rriegsgericht von ber Anflage an ber Er-

Cauberung Berline von Auslandern.

Berlin, 27. Marz. Auf Anordnung des Oberbefehls-habers ift eine größere Anzahl Ausländer, Die sich obme Legitimation unangemelbet in Groß-Berlin aufhalt, verhaftet worben. Rach ben Blattern foll es fich por allem um Schieber, Bucherer und Bolicewiften handeln. Der Freiheit sufolge befindet sich darunter auch eine ganze Anzahl rus-

lifcher Genoffen.

Berlin, 28. Mary (BTB.) Die im Laufe des Sonnabends gegen eine Reihe sich unangemelbet in Berlin aufhaltender Ausländer ausgeführten Majnahmen waren schon feit langerer Zeit vorgesehen . Es handelt fich besonders um Baren und Balutaschieber. Unter den Berhafteten befinden fich auch mehrere Berfonen bie wegen strafbarer Sandlungen verfolgt werden oder bereits abgenrteilt oder ausgewiesen sind. Schließlich sind unter den Festgenommenen auch mehrere russische Offiziere die aus dem edemaligen Westrussland nach Deutschland gesommen sind und sich hier in durchaus unzulässiger Weise betätigt haben. Die Festgenommenen, etwa 300 Bersonen, wurden, soweit sie nicht wieder entlassen werden fonnten, in dem Baradenlager von Iossen untergebrachen

Die Rechtsparteien und ber Rapp: Butich

Berlin, 27. Mary. (BIB.) Die rechtsftebenben Blatter veröffentlichen eine langere Darftellung gur Borgeschichte bes Rappfchen Butiches. Danach hatte in einer Unterredung am 4. Mars General Luttwig bem Abgeordneten (Hergt (bntl.) und Seinze (D. Bpt.), die innerhalb der Reichswehr jutage tretende Gabrung geschildert und auf die Frage ber Abgeordneten erflatt, man hoffe im Bege ber Audieng bei ber Regierung Die Abstellung ber Befdwerden der Truppen, die vor allem auf rechtzeitige Borfehrungen gur ialbuehr ber im Often brobenben bolichewistischen Gefahren Bezug hatten, zu erreichen. Die Abge-ordneten hatten nachdrudlich auf die Gefahren bengewiesen, die in einem unvorfichtigen Borgeben ber Militars liegen wurden. Ein ernfthafter militarifder Drud fei Bahnfinn. Die Parteivertreter boben ferner Die von beiben Parteien ber Rechten geplanten Aftionen bervor bezügl, ber Reuwahlen gum Reichstag fowie bezuglich ber himbenburgkandibatut für ben Boften bes Reichsprafibenten. Go werbe auf wöllig gesetlichem Wege Die erwanschte Lojung ber innerpolitischen Schwierigleiten erhofft. Tags barauf und am 9. Marg führte Lutwig wiederum Besprechungen mit ben Parteifuhrern und gab jedesmal beruhigende Berficherungen ab, wobei er betonte, bag er fich leines Eibes auf die Berfassung bewußt fei Beiter borten bie' Barteien von ber Sache nichts. Sie wurden am 12. Mar; von der amtlichen Erflarung der Regierung über die gegen Rapp und AGenoffen erlaffenen Saftbefehle ebenfo wie von dem am 13. Mar; erfolgten Militarpurich genau fo überrafcht wie die übrige Bevolferung.

Gine Getlarung Ludenderffe. Berlin, 28. Marg. Bie Die Telegraphenunion er-fahrt, bat General Bubenborff burch Rechtsanwalt Dr. Aleberg eine Erffarung an ben beim Reichegericht beftellten Unterfudungerichter für die Rapp. Lattwig. Effare, ben Reichegerichterat Dehlichlager, richten laffen, in der er fein Berbaltnis gu ber Regierung Rapp und ben Borgangen in der Butichwoche im einzelnen barlegt und die in der Deffentlichfeit gegen ihn erhobenen Bormutje ale unrichtig gurudmeift

Uebrigens fei bei biefer Belegenbeit die in Berliner Blattern verbreitete Radricht bementiert, wonach General Bubenborff fich in Danemart anfhalte. General Lubendorff weilt

in Berlin.

Die Breife für Beitungebrudpapier.

Berlin. 27. Darg. Durch Befanntmachung Des Reichsminifters für Finangen und des Reichswirtichaftsminifters über ben Drudpapierpreis bom 11. Marg, mußten die Breife für Zeitungsbrudpapier wieber erheblich erhöht werden, nach bem die Breisbildung durch amtliche Feitstellungen und Ber-handlungen nachgepruft worben war. Eine neue Belannt-madung sieht nun eine Berbilligung des Drudpapierpreifes um 1 Mart für jedes Rilogramm por, in der Erwartung, bag fich auch die Lander neben bem Reiche an der Aufbringung der erforderlichen Mittel beteiligen werden. Das Reichsinangministerium bat ben gesehgebenben Rorperichaften eine enfiprechende Borlage jugeben laffen. Auch die Berhand-lungen mit ben Landern wegen ihrer Beteiligung fteben por dem Abichluß.

Die Damburg Amerita Linie unter ameritanifder Flagge.

Die "Jpu" melbet aus Remport: Die ameritanische Schiffahrtebehorbe bat von bem Plan bes Bertaufs ber beutiden Schiffe vorläufig abgesehen. Beridiebene ameritanifche Redereien haben mit der hamburg-Amerita-Linie ein Absommen getroffen, um beren gejamten Schiffahrtsdienst wie er vor dem Krieg bestand, sobald als möglich wieder aufzunehmen und zwar unter ameritanifder Flagge. Dit ber Schiffahrtsbehorbe find nun Berbandlungen gepflogen worden, um alle fruberen beutiden Gdiffe bem ameritanifden Syndifat in Bacht ju geben ober teilweise zu verkaufen. Die Regierung ist geneigt, diesem Plan juzustimmen. Die Reparaturgebeiten an ben deutschen Schiffen haben bereits begonnen, sodah die Routen nach Europa und dem Orient bald aufgenommen werben tonnen.

Bolnifd: bolfdewiftifde Berhandlungen.

Bromberg, 27, Marz. (WIB.) Der beutich-polnische Pressedienst melbet: Rach einer amflichen Mitteilung aus Barichan benachrichtigte bie polnifche Regierung in einer Rote Ichitscherin, sie sei zu den vorgeschlagenen Friedens-bedingungen bereit, am 10. April mit den tussischen Bevoll-mächtigten zu verhandeln, Für die Berhandlungen schlägt sie den an der Frontlinie gelegenen Ort Bornson vor. Sie erwartet die Angabe des Zeitpunktes des Eintreffens und der Anzahl der ruffischen Bevollmächtigten. 24 Stunden vor der Ankunft wird am Abschnitt des Brüdenfopfes von Borgsow der Wassenstillstand angeordnet.

Rampfe der Ufrainer gegen Die Bolfdewiften.

Berlin, 27. Marg. (28DB.) Die hiefige ufrainifche Wefanbtichaft erhielt folgende aus Butareft vom 25. Marg batierte Depejde: Die ufrainifche Rationalarmee unter ber Führung des Generals Pawlento hat große Teile TBodoliens und bes Riemer Couvernements mit ben Ortichaften Uman, Swenthorobte, Ifcherfaffn, Enementa und Elifamethrab befett. Pawlento operiert Sand in Sand mit ben im Gouvernement Charfon tampfenden galigifd-ufrainischen Truppen, welche Balta, Rosdina und Obessa eingenommen haben. Die Einnahme Obessa erfolgte burch die wierte galigisch ufrainifche Division und bas erfte utrainifche Schwarzmeer-Regiment. Die utrainifden linten Cozialiften haben fich gegen Die Bolichewisten erflatt. In den Gouvernements Poltawa und Katerisoslaw ist ein Bauernaufstand gegen die Bolichewisten ausgebrochen. Die Regierung der bolichewistischen Boltstommissare unter Ratowsti hat ihren Gig nach Charfow verlegt.

Die Befetung Rordidleswige burd bie Danen.

Ro penhagen, 27. Mars (WIB.) Der beutschichles-wigsche Ausschuft bes Reichstages hielt gestern eine Sihung ab, in ber ber Minister für Schleswig bavon Mitteilung machte, daß die militärische Besehung ber ersten schles-wigschen Zone durch Danemark am 1. April stattsinden wird. In ber barauf folgenden Erorlerung wurde porgefchlagen, auch Rriegsschiffe nach Conderburg und Apenrade ju fenden, augerbem auch eine Abteilung Gavallerie nach Tonbern. Diefen Borichlag wird jest bet Berteibigungeminifter in Erwägung ziehen.

Der Schut, ber Minderheiten in Schleewia.

Berlin, 25. Marg. (BBB.) In ber banischen Breffe wird mit der Behauptung operiert, daß ber beutiche Minderheitsschutz fur die bei Deutschland verbleibenben Danen nicht ausreiche . Man fonne beshalb bei ber Grengregulierung in Schleswig teinen Danen bem Saffe ber Deutschen aus-liefern. Demgegenüber ift auf Artifel 113 ber Reichsverfaffung zu verweifen, wonach fremdiprachige Bolfsteile burch Gefengebung und Berwaltung in ihrer freien pollstumlichen Entwidlung, befonders im Gebrauche ihrer Mutterfprache beim Unterricht, fowie bei ber inneren Bermaltung und Rechtspflege nicht beeintrachtigt werben burfen. Liberalere Bestimmungen durften in feiner anderen Berfassung ber Belt vorhanden sein. Die Reichstegierung ist entschlossen, ihrer Durchsührung besondere Sorgfalt zuzwenden. Darüber hinaus wird beabsichtigt, seinerzeit an Danemart mit bem Bor-ichlage berangutreten, ein Abtommen über ben gegenseitigen Schutz ber Minoritaten gu treffen.

Die Bahlen in Dangig.

Dangig, 27. Marz. (BIB.) Der Bölferbund in nebmigte, daß die Freistaatswahlen zur versassunggebende Bersammlung für den Freistaat Danzig am 16. Mai san finden. Oberbürgermeister Sahm wurde zum Wahltommille bestellt. Der Bölserbund wird sich noch mit der Wahlordnun beidaftigen.

Deutschlande Bulaffung jum Bolferbund,

Rotte rbam, 28. Marz. (BIB.) Der Londore. Berichterstatter bes "Manchester Guardian" meldet die Is sache, daß beutsche Bertreter an den Berhandlungen des intenationalen Arbeiterrates teilgenommen haben, gebe ber die ber Zulaffung Deutschlands jum Bolferbund eine neue beutung. Es fei befannt, daß im Gefretariat eine grob Reigung bestebe, Deutschland sobald wie moglich jum Bille. bund zuzulaffen.

Das frangofifche Unslandoheer.

Paris, 25. Marz. (WIB.) Der Rammerausidus iti Antworten ber Regierungen auf ben Fragebogen, bie be Ausschuß bem Ministerprafibenten vorgelegt hatte. Aus Antworten geht hervor, bag Frantreich im gangen augerba Franfreichs 409 816 Mann fund 12 970 Offiziere unterbat barunter 168 000 europäische Truppen. Die Unterbaltung bie Armee erforbert jahrlich einen Aufwand von 1 685 000 000 2 Abbe Wetterle fprach am Schluffe ber Gigung über Ereignisse in Deutschland, namentlich Diesenigen des Cars gebiets. Rach bem "Betit Barifien" soll der ebemalis Reichstagsabgeordnete rbie Behauptung aufgestellt haben, at beutiche Agitatoren hatten in Gaarbruden beftige Rebe gegen Franfreich gehalten.

Die Ernahrungofdwieriateiten in Stalien,

Die "Boffifche Zeitung" erfahrt aus Lugano: Amte wird angefündigt, bag vom 1. April ab die Zwangseinsche fung von neuem beginnt. Brot, Debl, Teigwaren, Re Mais, Zuder, Raffee, Flesich, Stockfisch, Raje, Del, Jewerben von da an nur gegen Lebensmittelkarten verland, werden. Seit deren Abschaffung ist nämlich der Berbruse des italienischen Bolles gang bedeutend gestiegen, obgled sich die Jahl der Berbraucher infolge des Wiederbeginns be-Auswanderung vermindert hatte. Da Italien gezwungn einen großen Tell feiner Brotfrucht u. anderer Lebensmittel an dem Ausland bezieht und andererseits die italienische BB rung auf ein Drittel ihres Rennwerts gefunten ift, follen in Magnahmen ber Regierung eine unnotige Berichulbung 300 liens an das Ausland verhindern. Die Ginfuhr aller Lurie lebensmitter aus bem Ausland wird baber ftrengftens pe boten. Infolge ber ungeheuren Steigerung ber Breife al anderen Rahrungsmittel blieb Brot noch bas billigfte. In orbentlich. Gur Die italienischen Staatsfinangen bringt ba eine ungemein brudenbe Belaftung, ba ber italienfiche Gtar bei jebem Metergeniner Getreibe Gelb gulegt. Durch G. ichrantung ber Ginfuhr tonnte man 2 Milliarden Lire jah lich sparen. Für die arbeitende Bevöllerung entsteht dem aber die fast unlösbare Schwierigkeit, wie das ausfallend Brot erseht werden joll. Es bleibt daher wohl taum eine anderes übrig, als daß die Bundesgenoffen Italiens mit Ra biten aushelfen. Und fo muß mit einer Berpfandung be Einfünfte bes Tabakmonopols und ber Bolle gerechnet wer ben. Italien wird taburch immer mehr in die wirtichafilite Abhangigfeit von ben Beftmachten geraten, eine fur fei Entwidlung recht unerquidliche Folgeericheinung bes Wes

Be Ro

R

Mn Le

Die be

MI

60

## P

Dan

feit

Mel

(OTT)

möti

mad gent

aber

Sat Hoff

trag trag trab beht aud

RE

murt

Int.

Dieb

tn b

moch

WHIT

ger t gen

bern

Mus

mit

iduce

Ber Wurd SRait beut!

Grufte Radridten aus Inbien.

Umfterbam, 28. Marg. (BBLB.) Laut "Allgemen Sanbelsblad" berichtet iber "Caftern Stanbarb", bag Führer ber Delegation bes indichen Kalifats, Moham Ali, am Freitag in einem Interview, erflärte, Die Deb gation habe ein Telegramm erhalten, wonach bas gentral Ralifatiommitee von Indien einen allgemeinen Streit be fohlen babe . Dies fei ein Beweis fut den Ernft der Loge, Die burch bie türfifchen Friedensbedingungen geichaffen werte

## Cokaler und vermischier Cell.

91 mbure. 30 Mari 1920

Berfonalien. Serr Oberlandesgerichtsreferede Fred Sotte von bier promovierte vor einigen Tagen al Grund einer Differtation über die Megbudengerechtigfeit a Frankfut a. D. zum Dottor beider Rechte mit dem In ilat "jehr gut".

Mache Deine Seele frei!

23) (Rachbrud verboten).

Serena suhr nach Schlohstadt.
Mila Ternburg und Albrecht hatten sie an den Bahnhof begleitet, tie gute, rundliche Malerin ihr noch ein Taschhen mit Schinkenbroten und Rognat im Compe gereicht. Albrecht ihr beim Schaffner mit Hilfe eines ansehnlichen Trinkgelbes die alleinige Benutzung des Abteils gesichert.
Run suhr sie schon zwei Elunden. Drauhen ditterkalte, sternfuntelnde Nacht. Bereiste Baume, endlose Schneesläden, wart beimvernd in der Tankelbeit war bie und wieder und

matt bammernd in ber Dunkelheit, nur fin und wieder un-terbrochen butch die grellen elettrichen Lampen einer Station oder das töllich glimmernde Licht eines aus dem Schnee lugenben Sauschens, Das feinen traulichen Schein in Die Racht warf.

Drauben bammerte es. Befannte Gegenden tauchten auf. Gerena Stand auf und ftellte fich ans Genfter. Da blintte sofon der Flug

Je naber fie Solobitabt tam, befto erregter murbe Gerena. Cann ploylich ein Stich in die Bruft - Die Turmfpige ber Michaelsfirche mit dem Wetterhahn brauf!

Dort rechts über dem Flug der table Buchenwald Links davon gings nach Rinnebady. Tante Munnn, — was die fur Mugen machen wurde, wenn Rielden fie beute gum Grubftud rief -

Saftig begann Gerena ihre Toilette in Ordnung gu bringen. Den langen Mantel, über ben Sut ben weichen Schleier rudwarts gefreugt, vorn gu einer großen, buftigen Goleife gebunden. Bulest die feinen, danifchen Sandichube, Die wie eine Saut fagen.

Wie bornehm fie ausfah, mußte fie nicht. Die Ternburg, batte gestern alles jur Reife Rotige in Gile beforgt, mabrend Gerena an ben letten Rarten fur Die Grafin malte.

Schlobstabt - breißig Minuten Aufenthalt." Die Roup ertur murbe aufgeriffen, Trager boten fich an. "Einen Magen," befahl Gerena und zwei Minuten fpater bem Ruticher: "Rach Rinnebach."

Rur Rielden war im Glut bes alten Berrenbaufes. Die Dienstleute ichon an ihren Arbeiten, Die Tante noch im Bett. Gerena legte bie Finger an die Lippen.

"Richts fagen, Riefchen, ich mögte fie jum Grubftud überraichen."

Leife ichlich fie ins Effimmer. Da war icon warm ge-beigt und zum Raffe gebedt. Serenas Berg ichlug laut in freudiger Erwartung.

"Eigentlich hatt' ich.s nicht tun follen,".. dachte fie bazwischen ersonnen, "nach dem, was Richards Mutter mir gesagt hat. Aber ich bringe es nicht übers Herz gericktet bin i chsa schon von denen in der Stadt bein und im Sotel absteigen, ohne die gute Tante Dumm gu befuchen — nein, es ging wahrhaftig nicht. Sie ist zu gut — schließ-lich, wen hab' ich auf Erben, der's allzeit so hut mit meinte? Papa? — Ta ging die Tüt des Rebenzimmers auf — "Liebe gute Tante Mumm!" Die Tranen stürzten Serena aus den Augen.

Das fleine, verhugelte Frauchen ftand einen Augenblid völlig fprachlos. Dann lief es, fo gut die gichtfranten Beine es erlaubten, auf Gerena gu.

"Ra, borfte - borfte - biftes benn wirflich?" "Ja — wirflich!"

"Ja — wirtum: "So'n Schred — ne, so 'ne Freude, so 'ne narrische Freude! Ru hab' ich gemeint, so 'ne alte Krale wie ich sonnt' gar seine Freude mehr erleben! Und nu das! Ra, heul' doch nich — das stedt ja an —", sie wischte mit der knöckernen Hand die Tränen von ihren Backen. Dann schrie sie: "Rielchen! Rietchen! Was sasse nu dazu? So bring' boch 'n Kaffee — Rielchen, was biste für 'n alter Jammeermensch! Da steht sie und guckt und lacht und brigt uns nicht 'mal 'n Kaffee rein!"

Unter Sachen und Beinen wurde ber Raffe getrunten. Tante Munim lieg Gerenas Sand taum aus ber ihren.

"Ru bleibste aber lange da, gelt? Weißt ja nich, wie ich mich gebangt hab' um bich! Nu laß ich dich so bald nich fort, hörfte?" Gerena wurde ernft.

"Rur bis morgen, Tante Mumm. Dein erfter De ju bir. Aber gefommen bin ich eigentlich nur, well mit Tante Lotte gu reden babe."

Die Alte fniff migtrauifd die Augen gufammen. "Wegen der bijte gefommen?" jagte sie gedehnt. "Bu willfte denn von der prohigen Rachteule? Du — die ist bir ieht ja gang bide mit beiner Schwiegermutter bir jest ja gang bide mit beiner Schwiegermutter wirfte icon antonmen!"

Gerena ergahlte. Ropfichuttelnd horte Tante Mumm -"So, jo "nen Bater hafte noch? Romifch! Und to hat nicht mal nach dir gefragt? Wenn's aber nun gar m

"Das muß ich eben von Tante Lotte erfahren, wit bo alles fam. Es ist mein Bater — ich fuhl's, Tante Mu Und daß er nicht nach mir gefragt hat, das muß doch eines Grund haben. Den Grund will ich wilfen."
"Ra, dann fragste lie eben. Freilich muß es eine Grund haben. Dann willste morgen hin?"

"Sobald als moglich. Blog dich wollte ich eher seben! Lante Wumm flingelte nach Rietchen. "Sag' dem Johann, daß er in einer Stunde mit Kuische vorm Tor steht! Unser Rleinchen will zur Stadt "Unfer "Rleinchen"," es durchriefelte Serena warm bem 2Bort, und fie tonnte nicht anders, fie mußte bie all

burre Sand, die auf der ihren lag, tussen dafür.
"Na, na, aber was tuste denn! Also, Rietden, nachher, wenn Kleinchen sort ist, sociale mir mal die Korrauf. Die muß heut was ertra Feines leisten."

Lante Lotte war eben vom Einsauf zurückgesommen alterierte sich mit der Greif um die Wette darüber, wie ter

dies Jahr Gier und Butter feien, als es tlingelte. Gret' ging, um gu offnen, und ftief im nachften 11blid ein wahres Freudengeheul aus.

"Gerena, Madel, liebes - bu! Ad, Gott, ad '- daß ich bein liebes Geficht nur wieber feb' "Gret!" rief eine falte, ftrenge Stimme aus bet Ri Gret' fuhr erichroden gujammen und lieft bie eben

einer Untarmung erhobenen Sanbe ichlaff finten. "Jelus Maria — freilich — Sie find ja — St Gortfefung folgt

Das Berdien ittreug für Rrieshilfe wurde verlieben bem Landwirt und Burgermeifter Abam Samm en Choofen, bem Landwirt und Burgermeifter Abam Gatin Spandlen, dem Landwirt Ind Burgermeister Abam Gat-tinger in Eisenbach, dem Landwirt Josef Schmitt in Riederweger, dem Lehrer Heinrich Eisen menger in Fus-lingen, dem Lehrer Josef Rieht in Limburg, dem Lehrer Johann Daniel Freneisen früher in Monefalber Johann Daniel Freneilen früher in Mensselben, jeht m Frankfurt am Main. Die Auszeichnung wurde ben Bornannten burch ben Landrat Schellen ausgehandigt.

unb

gebent ai fa

Conbone bie Int bes inten er France se grobe neue Bolln

daug für von der die der

Ans du ngerbal nterhili ng dielo 000 an iber de bemalip ben, al

ten.

Amiliani, Ren del, In derfant, derbring obgleie

ittel an

ollen bing Iss ollen bing Iss ens de ing Iss ens de ing ens de iss ens de iss ens de iss ens de iss ingt den ens de iss ingt den ingt den

llgennen hahr ber hannen e Dele gentrale reif be

r Lage.

tii.

920

erenbe

gen al gleit in m Pin

r gBeg

ien. ipfisi

Ind be

Diame.

rist

eben

nit &

tm &

II STATE

t train

91190

6 66

ben B

it "

. Gine nachtragliche Steuererhobung. Gine bittete Ruh bekommen die Steuerzahler noch ein paar Tage por Abschlaft des Steuerjahres zu Inaden. In dem Etat der Rreisverwaltung hat sich durch die ungewöhnliche Teuener Areisbeitudiang in fan bedingte Ueberschreitung aller Posten bes haushallungsplanes um sehr bedeutende Summen ein gehrbeitrag von rund 120 000 Mark ergeben. Der Areistag in feiner geftrigen Gigung befchloffen, Die jur Dedling des Felibetrags notwendigen Summen auf die Arcisgemeinden uminlegen. Der Hauptleidtragende ist dabei die Stadt Limburg als größte Gemeinde des Areises. Den Landgemeinburg als größte Seinelwe des Areijes. Den Landgemeingemeinden siehen zum großen Teil die hoben Einnahmen aus holpertäusen zur Deckung zur Berfügung. Der Stadt bie die nur der Weg der Steuererhöhung. Die Stadtverordnetenversammlung hat Jich daher gestern genötigt geieben, die Erhebung eines Steuerzuschlags von 20 Prozent auf die veranlagte Einkommensteuer zu bewilligen, die als fehfte Rate erhoben werden sollen. Damit ift der Einkommen-Prozent betrug und bann auf 250 Prozent erhöht wurde, auf 270 Prozent gestiegen. Der Juschlag wird die Summe pon 50 500 Mart erbringen. Ausführliche Berichte über Die gestrige Rreistags- und Stadtverordnetensihung werden wir morgen peraffentlichen.

Gamstag von der hiefigen Bolizei feltgenommen, nachbem burch langere Beobachtung feines Briefwechfels einwandfrei fein fundhaftes Tun erwiefen worden war. Er "machte" giemlich in allem, bei bem es was zu verbienen gab. in Saden, Treibriemen, Bierfaffern, Jolierbraht, von dem er allein 70 000 Meter verichobt Das Berfahren durch bie

Staatsanwaltichaft ift im Gang.
3ur Aufflarung! Bon ber Stadtverwaltung wird uns folgendes mitgeteilt: In ber am Samstag, ben 27. b. Mis in der Turnhalle stattgefundenen Bersammlung ber U. G. B. D. und R. P. D. ist eine Angelegenheit bezuglich bes Berbleibs von Gefangenenpaleten zur Sprache gelommen. Bur Aufflarung ber Einwohnerschaft wird mitgeteilt, bag feinerzeit auf Beranlaffung bes Arbeiter- und Golbatenrats von bem britifchen Silfstomitee ber Stadt Limburg eine gragere Angabi Gefangenenpalete junachft gur Aufbewahrung abergeben worben find. Auf Ginfpruch bes britifden Roten Rrenges mußten bie Palete wieder gurudgegeben werden und sind dieselben in die Gefangenenlager Zelle, Soldan, Beipzig uiw. überführt worden. Etwa 300 beschädigte und auseinandergefallene, nicht mehr transportfabige Batete wurben von ber Stadtverwaltung angelauft und ift ber Inhalt biefer Balete burch bie stadtische Rrantenversorgungsstelle ben Rranten ber Stabt jugeführt worben. R. Berein ehemaliger Rriegs gefangener.

Am letten Samstag abend hatten sich die ehemaligen Limburger Rriegsgefangenen zweds einer Besprechung in der Galwirsschaft Stahlheber zusammengefunden. Erschienen waren 43 Rameraden. Es wurde ein Berein mit Namen "Berein ehemaliger Rriegsgefangener", Ortsgruppe Limburg und Umgegend, gegründet. Als Borstand wurden gewählt die herren: 1. Borsitender Lehrer Grinun, 1. Schriftsührer P. Dill Rollierer & Malbaner und Beilitern M. Sarrach 2. Dill, Raffierer S. Malbaner und Beifigern 2B. Sarrad R. Schmidt, / Es wurde beichloffen, lich bem Reichsbunbe beuticher Rriegsgefangener (Gig Berlin) anguichliegen.

& Reine Reifeerle ichterungen ju Dftern. Die in ber Betriebs und Roblenlage vorhandenen, burch bie legten politifchen Ereigniffe noch verscharften Schwierigteiten verbieten es, abgesehen von ben fur ben Berufs- und Arbeiterverlehr notigen Magnahmen, gu Oftern weitere be-fonbere Anordnungen gur Bewältigung ftarleren Berlebrs au treffen. Ramentlich fann von den im Conntagsverlehr bestehenden Beschränfungen für die Ofterfeiertage nicht abgewichen werden. Bor der Ausführung aller nicht unbedingt

notigen Reifen wird nachdrudlich gewarnt.
.. Das "Sangenlaffen" ber Rechnung en war in normalen Zeiten ein vielgenbter Brauch beim lieben Bublimm. Gevatter Schuster und Schneiber und Sandschult-nacher waren bran gewöhnt und fügten sich, wenn auch seuf-gend, wenn die Begleichung ihrer Rechnung immer noch und der noch ein wenig hinausgeschoben wurde. Heute hat aber das Ding ein anderes Gesicht und der Handwerlet, ber seine ungeheuren Ausgaben für sein Material sofort bar bezahlen muß, muß für seine Arbeit auch sosort bare Bablung verlangen, wenn er in ber Lage fein will, neue Robnoffe angulaufen. Trotibem versuchen mandje Leute, Die Beahlung folange als möglich aufzuschieben. Wo es geschieht, it es ein fdweres Unrecht.

Setingen, 27. Dars. Rach einstimmiger Bahl burch Die bi von der Regierung zu Rassel die erste Lehrernelle hier, rückwirfend vom I. Januar d. Jo. an, übertragen. Bert Lehrer Diehl, der Kriegsbeschädigter ist, bat
wohl aus diesem Grunde und wegen seiner von der Schuldebede anerkannten Tüchtigkeit als Lehrer und Erzieher
auch als junger Mensch diese Stelle verdient Möge er
an ihr recht lange mit Gegen unierer Gemeinde wirken. an ihr recht lange jum Gegen unferer Gemeinde wirfen.

(e) Sabuftatten, 29. Dorg. (Biebdiebe an ber Arbeit), due bem Ghöfte bes Dirn Bilbelm Bfeff r wurde in ber Racht von Mittwoch auf Donnerdiag ein Dammel gestohlen. Gelbft bei verich offener Thuce haben es bie Diebe gut verftanben ben Dammel ju ermifchen. Er wurde in ber Rabe des Behöftes geichlacht und bem Befiger nur noch der Ropf und die Gebarme gurud geloffen.

Raffan, 27. Dary. (Beidlag nahmt.) Geftern wieber zwei Geweinden befolagnahmt, Die ein Deb ger von Labnitein in Singhofen erworben und in einen Raften geguangt, auf ber Bahn aufgeben wollte. Die Deffnung ergab, daß es nicht, wie angegeben fleine Zuchtferfel, sonbern icon gribere Tiere waren, bie bem Gewichte nach ber Bussuhrerlaubnis bedurften.

Mingen, 28. Dats. Bei einem Bulammenitos mit Bilberern im Forstrevier bei Saffelbach wurde ber Jagbhuter Trautvetter burch einen Schuß in bas Bein

Berichliert, 29. März. (Die Berurteilung ber wurden bie brei vor einiger Zeit zwischen Frankfurt und beutschen Staatsbürger Rirch, Eichhorn und Sitt am Sams dag burch das Kriegsgericht abgeurteilt. Kirch und Eich-

korn wurden wegen Spionage zugunften Deutschlands zu 5 Jahren Festung und 10 Jahren Landesverweisung, Sitt zu 6 Jahren Festung verurteilt.

Franksurt, 29. Marz. (Eine Sonntagsjagd aber bie Dacher.) Die Rriminalpolizei stöberte jeht ben por einigen Wochen aus bem Gerichtsgefangnis entsprungenen Falldmunger Artur Gerhard, einen ber Sauptbeteiligten bes Bergolfttongerns, auf. Alls Gerhard Conntag fruh im Saufe, Rleine Fischergasse 24, wo er bei seiner Geliebten wohnte, verhaftet werben sollte, flüchtete er. Che fichs bie Beamten versahen fletterte ber Mensch im Schornstein empor, tauchte fdwarz wie ein Mohr oben auf und lief, in eine Bolle von Ruh gehullt, über eine Angahl Dacher nach der anftogenden Großen Fischergafie, wo er im Saufe eines Badermeifters berichwand. Die abenteuerliche Flucht aus bem Schornftein war aber von anberen Beamten bemertt worben. Rad furger Beit gelang es, ben Bermegenen in bem Baderhaufe, bem Beridmachten nahe aufzufinden, benn ber Mann batte mabrend der Reife burch ben Ramin gang erhebliche Mengen Rug geichludt.

- Frankfurt, 29. Marz. Die Festung Frondof. straße 9 wieder "erobert". Die Wirtschaft von Sommer in der Frondosstraße 9 ist von der Kriminalpoiszei schon wiederholt wegen Duldens von Gludsspielen ausgeräuchert worden. Samstag mittag überrasche die Bolizei in den Raumen abermals eine 15fopfige Spielerbande, Die ihrer Festnahme berart Beeberstand leiftete, daß bie Beamten mit Gewalt und barten Fauften vorgeben mußten. Mit Bilje ber Giderheitspolizei gelang ichliehlich bie Riebergens fast alle Erwerbslofenunterftützungen beziehen.

- Rie bem Rheingan, 25. Mars. Bie man Bar-ger ber Rheinischen Republit wird. Trog ber ichweren Rieberlagen Die Dorten und Genoffen in Bopparb und anderwarts in der letten Beit wiederholt erlitten haben, wird die Werbearbeit fur die Rheinische Republif ununterbrochen fortgesett. Jest ift als Agitator und "Generallefretar ber Rheinischen Republit" ein gewisser Soller tatig, ber es weber in Lehrerberufe noch im Raufmannsftanbe gu etwas bringen tonnte. Diefer fucht im Rheingau Saus fur Saus ab und läßt alle Hausbewohner vom lebensmüben Greis die zum ftanmelnden Säugling folgende Erflärung unterschreiben: "Ich erfläre, daß ich Mitglied der Rheihischen Republit bin." Rur um den aufdringlichen Agenten los zu werben, unterschreibt manch Weiblein mit Rind und Regel, bas von den Bestrebungen Dortens und Genossen feine Ahnung bat. Man wird lich biese Agitation ins Gedachtnis gurudrufen muffen, wenn nachftens wieder hinaustrom-petet wird, daß die "Burger" ber Rheinischen Republit um Taufende gugenommen hatten.

Mus ber Bjal, 25. Marg. (Militar behörde und Bau er nftreil) Die frangofifche Rreis-Militarbehorde fur bie Pfalg in Spener erflart, daß fie mit einer Genoffenschaft, bie gur Erreichung ihrer Biele fich revolutionarer Mittel bedient, in Bestreckungen fich nicht einlaßt. Einen Streit, ber bie Ernabrung ber Bevölferung in Grage ftellt, wird fie nicht gugeben. Die Ernabrungsfrage fei vorwiegend eine beutsche Frage und ihre Regelung muffe von Dunden (für bie Bfalg) und von Berlin aus erfolgen.

Mus ber Bfalg, 25. Marg. Der Mildliefer treit fat heute in ben vorberpfalgifchen Landgemeinden eingelett, um ben Forderungen ber Freibauernvereinigungen gegenüber ber Regierung Ausbrud zu verlieben. Fur Greife, Rrante und Cauglinge wird bas erforberliche Quantum abgegeben. Einen Broteft ug veranftalieten heute Freinsheimer Binger wegen ber Befalagnahme ber Ausschantvorrate bes bortigen Mingervereins burch bie Staatsanwaltichaft, welche Die Schlie hung des Wirtschaftsbetriebes jur Folge hatte, jum Begirts-amte Durtheim, Winger von Rallitadt und Ungitein ichlosien fich an. Ihr Borhaben, die Freigabe ber Beine ju er-

Blauen, 28. Marg. Bergangene Racht brang, wie ber "Bogtlandische Anzeiger" meldet, eine große Angahl Zivilpersonen in die Raserne ein und überrumpelte die Bachmannschaften, die sich nach dem Abgug der Reichswehrtruppen bereit erflatt hatten, dis zur Bildung der Einwohnerwehr die Bewachung der Borrate usw. zu übernehmen, und raubte einige hundert Gewehre.

"Bisher unbeicoltener Junggefelle-Bas die Bohnungenet für Bluten treibt, zeigt folgende Annonce, die im "Franft. General angeiger gu lefen war : . Die Bob. nungenot swingt einen bisher unbeicholtenen Junggefellen, 32 Jahre, aus befter Familie, jur Deirat, wenn er nicht balb ein anftandig mobliertes Bimmer, moglichit Weitend, begieben Etwaige Retter aus ber Rot werben gebeten, Offerten eingureichen te." Db bem Danne geholfen mirb?!

## Amtlicher Cell. (Rr. 73 bom 30. Märs 1920.)

Mus Grund des § 5 der Betordmung über die Ausfuhr von Kunstwerfen vom 11. Dezember 1919 (Reichs-Gefeh-blatt S. 1961) bestimme ich in Erganzung meiner Ausfüh-rungsbestimmungen vom gleichen Tage folgendest: Es ilt verboten, Kunstwerse, die in das Berzeichnis natio-

nal wertvoller Runftwerke eingetragen sind, in diefenigen Gebietsteile Deutschlands zu verbringen, die von fremden Machten besett sind ober auf Grund bes Friedensvertrages Berlin, ben 27. Januar 1920

Der Reichsminffter bes Innern. Roch.

Berordnung. 3d bebe mit Zustimmung ber Regierungstommiffare, Dberprafibent Dr. Schwander und Minister Dr. Fulba meine Berordnung vom 13. Mars 1920 über ben verschärften Ausnahmezustand ohne die unten nochmals veröffentlichten auf. Ich erwarte dabei, daß die Bevolkerung keinen Anlaß zu einem erneuten verschäften Einschreiten geben wird.

In Kraft bleibt der durch Berordnung des Reichspräsidenten vom 13. Januar 1920 für das gesante Reichsgebiet verhängte Ausnahmezustand in seines milderen Form.

Bon ben hiergu von mir erlaffenen Berordnungen hat lediglich die zur Befampfung des Schleichhandels vom 26. Februar 1920 noch Gultigkeit. Rossel, den 24. Marz 1920. Reichswedebrigade Rr. 11.

Der Militarbefehlshaber.

Generalleutnant und Inhaber ber vollziehenben Gewaff. I. A. Rr. 98 gef.

Die in Rraft bleibenben Bestimmungen ber Berorbnungen pom 13. Data 1920 lauten:

1. Rraftwagen, Rrafttader und Betriebsftoffe fur bieje tonnen von den Begirfsbefehlshabern beidlagnabint werben, foweit es fur ein Eingreifen gum Bwede ber Mufrechterhaltung ber Ordnung notwendig erscheint. 2. Die staatlichen Berwaltungs und staatlichen Bolizei-

2. Die fladtichen Beiwaltungs und staatingen ponzer behörden sind berechtigt, Bersammlungen zu verbieten. 3. Haussuchungen und Berhaftungen tönnen von den zuständigen Militär- und Zivilbehörden ohne Beschrän-tung vorgenommen werden. Den Offizieren und Offi-zierdiensttuern verlaibe ich die Rechte von Polizei-beamten und Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft.

4. Bezüglich Baffentragen, Betreten ber Stragen und Anjanunlungen auf Stragen treffen bie militarifden Bezirtsbefehlshaber im Einvernehmen mit den zutan-digen staatlichen Berwaltungs und staatlichen Polizei-behorden die erforderlichen Einschränkungen für ihre

5. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Anordnun-nungen und Bestimmungen der Bezirlsbesehlshaber, sowie die Aufforderung und Anweisung dazu werden, soweit nicht höhere Strafen verwirft sind, mit Gefongnis, Saft ober Gelbitrafe bis ju 15 000 Mart beftraft.

Zufage des Abschnittskommandes. Betreffs des Waffentragens bleibt es bei ber Berfügung vom 13. Marg 1920, daß es nur Militarpersonen, Boli'gei- und Einwohnerwehren gestattet ist.

Runtel ben 26. Marg 1920. Rommandeur ber neutralen 3one, Abichnitt 3. gegi: Rody, Generalmajor und Rommanbeur.

la. Rt. 1890.

Birb veröffentlicht. Limburg, ben 27. Marg 1920.

Der Lanbrat. Schellen.

Betrifft ftedbriefliche Berjolgung. Der unten naher bezeichnete Juchthausgefangene ift beute aus ber unterzeichneten Strafanftalt entwichen. Es wird bringend erfucht, den Genannten im Betre-tungsfalle festgunehmen und Die Rudführung in die biefige

Unitalt veranlaffen gu wollen. Strafanftalt Dies, ben 23. Marg 1920.

Beschreibung. Familienname Morsch, Borname Martus, Gewerbe Dach-beder, Geburtsort Walduhlenbach, Amt Mosbach in Baben, Letzer Aufenthalt Dortmund, Religion satholisch, Geboren am 2.3. 1885, Größe 170 cm, Haare dunselblond, Stirn frei, Augendrauen dunselblond, Augen blau, Raje gew., Münd gewöhnlich, Bart rasiert, Jähne gut, Kinn oval, Gesichtsbildung oval, Ges linten Mittelfinger, Befleibung Buchthausfleiber ober Teile

Abdrud ben Bolizeiverwaltungen und ben Serren Gen-Darmeriewachimeistern gur Renntnis und Rachforschung. Limburg, ben 28. Mars 1920.

Beitfreiwillige.

Der Lanbrat,

Beim Brigabelommando ging folgende Berordnung ein: Auf Grund der Berordnung des Reichsprasidenten vom 13. Januar 1920 wird verfügt: Den Arbeitnehmern, die sich zur Aufrechferbaltung der öffentlichen Rube, Sicherhait und Ordnung in den Dienst der Einwohnerwehr, der Zeit-freiwilligen der technischen Rothisfe gestellt haben, sann von ben Arbeitgebern aus biefem Anlag nicht gefündigt werben. Die Arbeitnehmer gelten fur bie Zeit ihres Dienftes in der Einwohnerwehr, in Zeitfreiwilligensormationen oder technischer Rothilfe als von ihrer jetzigen Dienststelle beur-laubt. Lohnfürzungen dursen nicht eintreten. Ihr Wiedereintritt in die frühere Berufsstelle bleibt ihnen rechtlich gesichert. Der Rachweis des geleisteten Dienstes ist von leitenden Stelle der Einwohnerwehr, der Zeitfreiwilligenformationen (mil. Rommandostelle) ader technischen Röthilfe täglich zu bescheinigen. Underschaden Rechtung find täglich ju bescheinigen. Unbeschadet biefer Regelung find begrundete Rellamationen ber Arbeitgeber weitgebend gu berudsichtigen. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 4 der Ber-ordnung des Reichsprasibenten vom 13. Januar 1920 bestraft. Der Oberbesehlshaber.

geg, von Geedt, Generalmajor. Bujat bes Rw. Gr. Rbos. 2: Borftebende Berordnun gilt für das ganze Reich. Raffel, ben 23. Mars 1920.

Rw. Gr. Rd. 2.

Ic. 9lr. 5350/1252.

Wird peröffentlicht. Limburg, ben 27. Marz 1920. Der Landrat: Schellen.

Die Setren Burgermeifter erfuche ich, mir allfabrich jum 15. Januar eine Jufammenftellung ber in ben Gemeindeund Britatforften und Jagdgebieten, beim Forft- und Jagd-schutz vorkommenben Totungen und Berwundungen mit fol genben Angaben einzureichen:

1. Bereichnung des in Betracht fommenden Reviers und Rreifes.

2 3ahl ber Jusammenstöße von Rommunal und Pri-vatsorst- und Jagdbeamten mit Bildbieben und Forst-frevlern, wobei von ber Waffe Gebrauch gemacht wor-

3. 3ahl bet babei getoteten ober verwundeten 30 amten.

4. 3obl ber babei getoteten ober verwundeten Bilb-Limburg, ben 20. Mars. 1920. 2. 843. Der Landraf.

Belanntmadung. Die Muble Biftor Schmidt in Lindenholzbaufen ift von gemaß § 71 ber Reichsgetreibeordnung fur Die Ernte 1919 gefchloffen worben, weil ber Inhaber fich in ber Führung

bes Betriebes als unzwerläffig erwiesen hat. Limburg, ben 24. Mary 1920. Der Borfigenbe bes Rreiswirtichaftsamtes.

Mn bie Berren Burgermeifter bes Rreifes. In den Wochen vom 28. Mars bis 3. April und 4. April bis 10. April 1920 tommen im Areffe je Ropf ber versorgungsberechtigten Bevolkerung für jede Woche 125 Grauen Mergarme jur Berteilung. Die Abholung erfolgt wie feither bei ber Firma Beinrich

Trombetta in Limburg. Limburg, ben 29. Mary 1920. Der Borfitenbe ber Rreisfettftelle. Brot = Zujatfarten.

Die Ausgabe ber Brotgniagfarten far bie Beit wom 15. Darg bis 11. April 1920 erfolgt am Difttwoch ben 31. Darg 1920 in ber Beit von 8 bis 12 Uhr wormittags und 21/2 bis 6 Uhr nachmittage. Wegen bienftlicher Schwierigfeiten, die bas nachträgliche Abholen ber Rarten verurfacht, wird dringend gebiten, den Ansgabetermin einzuhalten. Sofern die Bufaptarten nicht vom Betrieb bezw. Arbeit-

geber gefammelt unter Borlage einer entiprechenden Aufftellung abgeholt merben, haben alle Somer- und Schwerftarbeiter, Die nijo ihre Rarten felbft abholen, eine Beicheinigung Des Betriebs bezw. Arbeitgebers bei ber Ausgabe vorzulegen, aus ber bie Art ber Beichaftigung genau bervorgebt.

Es wird ausbrudlich barauf aufmertjam gemacht, bag eine Abgabe ber Rarten ohne Borlage ber Beicheinigung nicht er-

folgen fann.

Rach ben bom preugifden Landesgetreibeamt in Berlin mitgeteilten Richtlinien fur Die Bemahrung der Schwer- und Schwerftarbeiterbrotgulagen fommen als julageberechtigte Berfonen nur in Grage:

1. Bergarbeiter unter Tage,

2. Arbeiter an Rotsofen,

3. Fenerarbeiter in ber Großeifeninduftrie, insbefonbere a. von ben Arbeitern in den Dochbien : Gichter. Schmelger, Schladenarbeiter und fonftige Dfenarbeiter, fowie Giegbettmacher und Arbeiter bei ben Winderhipern;

. b. bon ben Arbeitern an Stahlmerfen : Arbeiter an Converten- und Martinojen, fomie an Gleftroftablofen ; Giefigruben- und Barmegrubenarbeiter, Rrahnführer in Dfen und Steghallen, fowie fiber ben Barmegruben ;

c. von den Arbeitern in Bals , Dammer- und Pregwerten find Bolger und Arbeiter an Barm- und Gluhofen, . fowie Arbeiter an Sammern und Breffen ; d. bon ben Arbeitern in Gifen. und Stablgiegereien folde,

Die am warmen Metall arbeiten, alfo Schmelger, Gieger und Former. 4. Arbeiter in Binn-, Rupfer-, Aluminium- und fonftigen Metallhutten, fowie Arbeiter in Glasbutten, fomeit ihre Arbeit

ber Arbeit ber unter 3 aufgeführten Arbeitertategorien gleicht, 5. folden Arbeitern ber demifden Groginduftrie, Die unter fehr großer Dige ober ichablichen Gafen bejondere gu feiben

haben, 6. Schmieben, Dfen: und hammerleuten ber Dafchinenund Rleineifenindufteie,

7. Reffetheiger in den ju 1-6 genannten Induftrien, ausgenommen find jeboch Beiger, welche eine Feuerung mit medja-nifcher Beididung ober eine Gasfeuerung bebienen.

8. jolden Arbeitern, in ben ju 1 bis 6 genannten 3n. duftrien fowie Reffelheigern, die an fich nicht unter ben aufgeführten Rategorien, aber regelmäßig in Tag- und Rachtichicht arbeiten für die Beit, in ber fie Rachtichichten leiften

Die Schwerftarbeitergnlage erhalten nur bie unter 1 bis 3d genannten Arbeiterfategorien. 17(73

Limburg, ben 29. Darg 1920. Stabtifdes Bebenemitte fami.

Um Donnerstag ben 1. April 1920, nachmittags 3 Uhr

anfangend, tommen im Gemeindezimmer ju Burgichwalbach aus ben Diftriften 1, 3, 4a 16a, 22 und 24 :

mit ca. 109,40 Pftm.

flaffenweife jum Bertanf.

Die Bedingungen tonnen auf ber Bargermeifterei Burg. fdmalbad eingefeben merben. Unter ben Eichenftammen befinbet fich eine Angabl son

Das Dolg wird auf Berlangen bon herrn Forfter Rave bon Rettenbach vorgezeigt.

Burgidtvalbad, ben 27. Darg 1920.

Der Bürgermeifter:

6(72

Bekannimachung.

Mm Donnerdiag, ben 1. April b. 38., nachmittage 2 Uhr

wird bie

Uferfischerei in dem Elbhach in der Gemartung Staffel auf dem Rathaus in Staffel öffentlich auf 6 3ahre verpachtet.

Staffel, ben 29. Mary 1920

Der Burgermeifter : Roll

## Lofal - Gewerbeverein

Am Mittwoch, den 7. April 1920, abende 81, 11hr findet im Echillerinale der Miten Boft die diesiabrige

Generalversammlung Ratt. Die Mitglieber werben bierburch eingelaben.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme ber Jahresberichte.

2. Mbnahme ber Jahreerechnungen.

3. Genehmigung bee Boranichlage.

Borffgothe ber Areisfelieftelle.

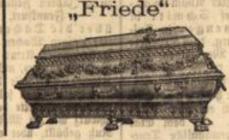
4. Babt bes Borftanbes. 5. Babi ber Abgeordneten jur Generalverfamminng 6. Antrage jur Generalverfammlung.

Der Borfigende:

3. 6. Bris.

In- u. Auslands-**U**eberführungen per Bahn und Landweg. Enterdigungen

Einäscherungen



Grosse Auswahl

Särge

aller Art.

Karl Fassbender, Limburg, Rohrweg 3,

1. d. Nähe der Nass. Landesbank.

16(47

Fernsprecher 262.

Um Camstag, den 3. April d. 35. (Sarfamstag) bleiben unfere Schalter u. Bureaus

= geschlossen. =

Mitteld. Credito. Depos.-Rasse Limburg.

## Modellhut-Ausstellung!

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in schick garnierten

Damen- und Kinder-Hüten

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Limburg, Untere Grabenstr. 34

Trauer-Hüte

Trauer-Schleier

# Papier-Abfälle,

Altpapier jeder Urt

auch Beitidriften, Bucher, Aften Rorrefpondengen nim

unter Garantie Des fofortigen Ginftampfens taufen bet jedem Quantum ju boben Breifen.

> Gebr. Goerlach, Untere Grabenftr. 10.

## APOLLO-THEATER

Von Dienstag, den 30 3. bis Donnerstag, den 1. 4 (.090) mi von 6 Uhr: 87

Der Kampf zwischen Handwerk und Maschine. Soziales Drama in 4 Teilen.

Einlage. :

Es wird gebeten, das Geld abgezählt bereit zu halten.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

## Samtliche Bürftenwaren

in Ia. Friedensqualitat, femie

Rotosbejen, Rotosmatten, Rog. haarbeien, Sandfeger, Ia. Schenertücher, Fenfterleder, Raffiabaft billigft

Sa diaz

Limburg, Frantfurterftr. 15. - Gernruf 277. -

Farben.

Lacke. Malerschablonen. Bürsten und Pinsel, Mineralöle,

Mutlack, Pet. Jos.

Hammerschlag Limburg.



Drogen, Materialwaren. Farben.

Strobin.

Erziehungsheim Schloss Werdorf Kr. Wetzlar. Botber. f. alle Rtaffen Berg. Berpflige Schone, gef. Lage.

bei gutem Lobn und guter Behandlung fofort gefucht.

Fran Waldemar Körner, Reuwied, Engerferftraße 47

Fabrikgebäude mit Bahnanichlug ober Rabe Station für etwa 50 Line

(Dalite weibl.) ju taufen gefucht. Gieftr. Rraft Bedip Differten unter Dr. 2(73 an die Geichaftsftille b. & erbeten.

3(72

(Dofhund) gu faufen gefucht. Angebote mit Raffe, Alter und Breis an

Maschinenfabrik Scheid Limburg.

ju taufen gefucht. Raberes in ber Expedition be. Blattes.

Derr fucht mootiertes Zimmer

aum 1. April in Ditte ober nordl. Stadtteil. 13(73 Maberes fagt bie Grpeb

Metallbetten Stabforahtmatragen, Rinderbetten Bolfter an jebermann, Rat. frei. Kisenmöbelfabrik, Suhl i, Thur. Solider fletfiger

# für leichtere Beidaftigung, ba-

runter auch etwas Gartenbag, jum Eintritt nach ben Ofter feiertagen ober auch glech gefucht.

Bon wem, fogt die Erpel.

Miter Mann samt helitaneusbosien cuti. auch Bureaugrbeit.

Bu erfragen in der Ernd.

Far jungen Mann, 16% Rabre, Reife für Oberfelunde wird Stelle gur Grien nung der Landwirt ichaft gefucht.

Angebote unter Rr. 1/75 an die Beichafteftelle b. 21

# Bestellen Sie sofort

bei ihrem Poftamt zur Probe Norbweft-beutfchlands bebeutenbfte Beitung:

## Das hamburger Fremdenblatt

und Kupfertiefbruck - Bellage Runbfchau im Bilbe

Wichentlich breizehn Ausgaben

Boftbegugöpreis. Ausgabe A (mit Lotal - Angeigen) : menati. M. 6.—, pierteffahri. M. 18.— Nusgabe B (ohne Lotal-Angeigen:) monati. Dt.5 .-. , bierteljahri. Dt. 15 .-Brobemmmer toften- n. portofret.

Beit über 150000 Abonnenten.

heeres die Ri und 25 Berma beiten pertrag Bolitit politif

gebiet. Tranfft

it fein anberen ein und mup mus Batilen Rrieg ! Rubere Die 31 wird d ber 3e

müffen Arbeiter (NE.): loren b ber Ger Bertrau ner hof werbe, hochvert pu bebet bie Gint

für Den

ichnell r

meber

eingefehr Zivilger Rostes Zeil un tijder G teilt mit, Brebeted find, ift

\$.): D

kapp un lation u retalltrei Am Pla Reichense rot wurk tigen Re Mart a Bei

positiones iding be bis gunt custidation comet in ber Rat

Der bemofrati abends 8 matums ets: Der ets: Der jampfen, jampfen, gebiet ve ber R. A